

„Forellenhai“ gegen weiße Wände & für die Nächstenliebe



Sabine Schnau, die Galeristin Anke Singer, Ralf H. P. Apelt und HypoVereinsbank-Filialdirektorin Andrea Meyer (v. li.) zeigen das Bild „Forellenhai“, das zusammen mit 14 weiteren Ölbildern zur Unterstützung des Vereins „Nächstenliebe“ verkauft wird.

mr. BERGEDORF – Sie lernen sich auf einer Ausstellung kennen und kamen ins Gespräch: Sabine Schnau von „Nächstenliebe e. V.“ und der Hamburger Künstler Ralf H. P.

Apelt. Am Ende stand fest, dass der Maler dem gemeinnützigen Verein 15 seiner Ölgemälde schenkt.

Der 2006 von Sabine Schnau gegründete Verein unterstützt

die Forschungsarbeit an der seltenen Stoffwechselkrankheit „Neuronale Ceroid Lipfusino-se“ (NCL). In Deutschland leben etwa 100 Kinder mit dieser bislang nicht heilbaren Erbkrankheit, darunter auch die zwei Söhne von Sabine Schnau.

Dieses Schicksal berührte Ralf H. P. Apelt so sehr, dass er ohne zu zögern einen kompletten Bilderzyklus spendete.

Doch wie lassen sich die farbenfrohen Ölgemälde am besten verkaufen? Hier bot sich prompt Andrea Meyer an. Die Filialdirektorin der HypoVereinsbank Bergedorf unterstützte den Verein bereits im Sommer. Andrea Meyer: „Wir haben so viele weiße Wände. Es bietet sich geradezu an, hier die Bilder zu präsentieren.“

Wer also schöne Bilder zugunsten eines guten Zwecks ab 99 Euro kaufen möchte, kommt in die Filiale Alte Holstenstraße 69. Mit dem Erlös finanziert der Verein „Nächstenliebe“ ein Forschungsprojekt an der Uniklinik Eppendorf.

Wer mehr über den Verein und NCL erfahren möchte, klickt auf www.naechstenliebe-ev.de.